



Das verstärkte „grüne“ Team aus Inden mit fachlicher Kompetenz für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Sprechen Sie uns gerne an.

Lucherberger See

Des öfteren werden wir darauf angesprochen, ob der Lucherberger See nicht erhalten bleiben kann. Schließlich hat sich der See mit seinen Uferbereichen zu einer wundervollen Naturlandschaft entwickelt. Wir können hier keine Hoffnungen machen. Der See ist im Eigentum von RWE Power und dient dem Kraftwerk Weisweiler z. Zt. noch als Kühlwasserreservoir. Um zu vermeiden, dass das Seewasser in den fortschreitenden Tagebau läuft, wird der See voraussichtlich im Jahr 2018 abgepumpt.

„Grüne“ Spende zugunsten der Jugend

Auch in diesem Jahr konnten sich wieder 14 Vereine aus der Gemeinde Inden über eine Geldspende von insgesamt mehr als € 600,-- freuen. Bereits seit vielen Jahren unterstützen **Bündnis 90/ Die Grünen** Vereine, die sich aktiv für ihre Kinder und Jugendliche einsetzen. Schließlich sind es gerade die Vereine, die mit ihrem Engagement für Kinder und Jugendliche eine wichtige und anerkennenswerte Arbeit leisten. Mit dieser Spende sprechen wir unseren Dank hierfür aus. Wenn die Jugendabteilung Ihres Vereins im nächsten Jahr ebenfalls einen Zuschuss von **Bündnis90/ Die Grünen** erhalten möchten, dann melden Sie sich bei uns.

„Grüne“ Bürgersprechstunde!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Wo? Gaststätte Lersch Am Indemann auf der Goltsteinkuppe, Lucherberg



Giftpflanze des Jahres 2008 auch im Indebett heimisch geworden

Die Herkulesstaude ist eine mehrjährige krautartige, weiß blühende Pflanze, die eine Wuchshöhe von bis zu 4 Metern erreichen kann. Sie wurde im 19. Jahrhundert nach Europa eingeführt und breitet sich nun auch leider in unserer Region immer stärker aus. So entdeckten **Bündnis 90/ Die Grünen** diese Pflanze entlang der Inde bei Frenz, Lamersdorf und bei Schophoven an der Indemündung zur Rur. Dies wundert uns nicht, da sich die Pflanze über die Luft und durch das Gewässer vermehrt. Schließlich ist die Inde mit ihren Überschwemmungsgebieten ein gutes Verbreitungsmedium. Und auch die Staubstürme durch den Tagebau tun das ihrige dazu.

Im Jahr 2008 wurde die Herkulesstaude zur Giftpflanze des Jahres bestimmt, und das aus gutem Grund. Durch die Staude besteht ein großes Gesundheitsrisiko für die Menschen. Bei Hautkontakt und Bestrahlung durch Sonnenlicht können Verbrennungen entstehen; Fieber, Schweißausbrüche, Kreislaufschock, Hautentzündungen, Wiesendermatitis, Atemnot und Bronchitis können Krankheitsfolgen sein.

Die Staude beeinträchtigt die Artenvielfalt und verdrängt heimische Pflanzen. Der Ertrag der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen kann durch sie gemindert werden. Ausrotten lässt sich die Pflanze leider nicht durch einfaches Mähen oder Wegschneiden. Man muss im wahrsten Sinne des Wortes an die Wurzel des Übels gehen.

Darum haben wir im August d.J. die Verantwortlichen der betroffenen Gebiete (RWE, WVER) angeschrieben und zur Bekämpfung der Pflanze aufgefordert. Der WVER gibt uns zwar Recht, sieht sich aber nicht verantwortlich, da der Wasserverband nur unterhaltungspflichtig ist. Für die Bekämpfung der Pflanze ist der Eigentümer zuständig. Auf eine Reaktion des RWE warten wir allerdings bis heute vergeblich.

Fahrradweg entlang der L 241 – die unendliche Geschichte

Noch immer kann man von einem Fahrradweg Frenz/Weisweiler nichts erkennen. Die Firma RWE sieht z.Zt. keine Handlungsnotwendigkeit (da noch keine aktuelle Ansiedlung einer neuen Firma ansteht) und ist momentan außen vor. Nach aktueller Situation ist



die Gemeinde Inden der Bauherr, die Planung und Finanzierung liegt beim Landesbetrieb NRW. Die Gelder hierfür sind im Haushalt von NRW zwar eingestellt, allerdings steht die Genehmigung noch aus. Solange diese Genehmigung nicht erteilt ist, stagniert der Bau.

Verbindung Lucherberg/ Pier wird gekappt

Nur noch bis voraussichtlich Ende des Jahres 2013 kann die Straßenverbindung der L12 von Lucherberg nach Pier befahren werden. Dann fällt auch diese dem Tagebau zum Opfer.

Kreisverkehr in Schophoven

Ein Kreisverkehr kommt in Schophoven an der K43, Baugebiet Müllenark an der Einmündung „Am Luschend“ (gegenüber dem Rodelberg). Die Firma RWE Power wird im Januar 2013 mit der Ausschreibung hierfür beginnen. Eine von RWE vorgeschlagene einfache Begründung dieses Kreisverkehrs entspricht nicht den Vorstellungen der Indener Politik. Hier wird RWE neue Vorschläge unterbreiten.

Nächstes Projekt am Indemann kommt

Im nächsten Frühjahr soll am Indemann eine Fußballgolf- Anlage fertiggestellt sein. Sinn dieses Sports ist es, einen Ball in verschiedene Löcher zu spielen, eine Sportart, die für jung und alt geeignet ist.



Hochzeit auf dem Indemann

Eine weitere Attraktion soll nun realisiert werden. Voraussichtlich im nächsten Jahr können sich Heiratswillige ihr Ja- Wort im Indemann geben. Entsprechende Räumlichkeiten hierfür sind in der Planung. Wir sind gespannt, wer sich als erstes Paar „traut“.



V.i.S.d.P: Hella Rehfisch, Frenzer Driesch 48
52459 Inden- Frenz, Tel.: 02423/7793
Internet: www.gruene-inden.de,
email: Buendnis90@gruene-inden.de